

Antrag	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
Drucksachen-Nr. 1010498	
Externes Dokument	

Fragesteller/in Stv. Reischl und CDU-Fraktion, Stv. Beu und Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN Beu/Reischl gez. f.d.R. Beate Moser Georg Fenninger <u>15.02.2010</u> Datum	Eingangsdatum 17.02.2010 Ratsbüro _____ Unterschrift
--	--

Bonn - Fahrradhauptstadt 2020

<u>Gremium</u>	<u>Sitzung</u>	<u>Ergebnis</u>	
Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz	10.03.2010	Mh. gegen BBB bei Eh. FDP	3

Inhalt des Antrages

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Eine umfassende Gesamtstrategie zu erarbeiten, mit deren Hilfe Bonn spätestens im Jahre **2020 zur Fahrradhauptstadt Nordrhein-Westfalens** wird.
Bausteine/Eckpunkte dieser Strategie sollen insbesondere die nachfolgenden Punkte sein:
 - **Optimierung der bestehenden Radwege** (z.B. prüfen, wo Trennung von Straße möglich, farbliche Markierung, Verbreiterung etc.),
 - **Ausbau des Radverkehr als Netzsystem:** Schließen der Lücken im städtischen Radwegenetz (z.B. vor dem Hauptbahnhof, Tannenbusch – Lessenich in der Ortslage von Dransdorf, Am Dörnchen – Siemensstraße, Poppelsdorf - Eendenich, Villemombler Straße - Rathaus Hardtberg etc..)
 - Prüfung, welche **Vorrangschaltungen** an Ampeln für RadfahrerInnen möglich sind,

- Verbesserungen der **Sicherheit für RadfahrerInnen** durch sonstige geeignete Maßnahmen,
 - Ausnützung aller **Spielräume der StVO-Novelle** für eine sichere und bedarfsgerechte Führung der Radwege, verkehrssichere Öffnung aller Einbahnstraßen,
 - **Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV** / Ausbau von Fahrradabstellanlagen (an Quelle (anforderungsgerechte Fahrradabstellplätze im Wohnungsbau) und Ziel) / Vergrößerung der Radstation am Hauptbahnhof, Verbesserung der Fahrradmitnahme in Bus und Bahn,
 - **Hilfe beim Mobilitätsmanagement** Bonner Firmen, mit dem Ziel einer stärkeren Nutzung des Rades als Verkehrsmittel,
 - Aufbau eines **flächendeckenden Fahrradmietsystems**,
 - Einsatz von **Fahrradkurierdiensten durch die Stadt Bonn**,
 - Aufbau eines **Qualitätsmanagement** im Radverkehr,
 - **Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit**, die den jeweiligen Akteuren (Schüler, Berufstätige, Einkäufer, Touristen etc.) die speziellen Vorteile des Radfahrens aufzeigen.
2. Die Verwaltung legt diesbezüglich ihre ersten Überlegungen den Gremien bis zur Sommerpause vor.
 3. Bis zur nächsten Sitzung des Planungsausschusses legt die Verwaltung darüber hinaus einen Vorschlag vor, in welcher Form die beteiligten Kreise (BürgerInnen, ADFC, Arbeitgeber etc.) am besten eingebunden werden können.

Begründung:

Bonn will zu Recht eine führende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel übernehmen. Der Straßenverkehr spielt dabei eine zentrale Rolle. Im Sinne nachhaltiger Stadt- und Verkehrsplanung muss im Verkehrsgeschehen der Stadt dem Fahrrad gegenüber anderen Verkehrsmitteln durch den Auf- und Ausbau einer radverkehrsgerechten Infrastruktur nicht nur Chancengleichheit verschafft werden. Vielmehr muss alles unternommen werden, um den Einsatz des Fahrrades insbesondere auch im Berufsverkehr attraktiver zu machen. Dazu bedarf es einer umfassenden neuen Gesamtstrategie. Mittelfristig kann der Modal-Split zugunsten des Radverkehrs in Bonn erhöht werden. Wir wollen bis 2020 zur Fahrradhauptstadt in NRW werden.

Erste Überlegungen der Stadt zum weiteren Vorgehen sollen bis zur Sommerpause vorliegen.

Die Beteiligung interessierter Kreise muss organisiert werden. Ob der „Runde Tisch Radverkehr“ ausgebaut werden sollte oder ein neuer Projektbeirat geründet wird, soll die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung mitteilen.

